

dass am 7./4. 1901 der Pferdebetrieb eingestellt u. am 18./9. 1901 auch die noch allein mit Dampf betriebene Strecke nach Uerdingen dem elektr. Verkehr übergeben wurde.

Einnahmen 1899—1909: M. 375 542, 406 584, 634 055, 706 423, 767 467, 858 168, 949 192, 1 022 020, 1 080 756, 1 144 417, 1 184 394; befördert 2 208 191, 2 461 883, 5 081 000, 6 186 091, 7 124 852, 8 249 405, 9 211 921, 9 845 620, 10 796 696, 11 546 205, 11 571 736 Personen. Wagenpark Ende 1909: 69 Motorwagen, 1 elektr. Rangierlokomotive, 61 Anhängewagen, 14 Betriebswagen etc. Personal 352.

Die Ges. hat sich verpflichtet, vom 1. Jan. 1923 ab aus dem Betrieb ihrer sämtlichen Bahnlinien, soweit dieselben auf Crefelder Gebiet liegen, $\frac{1}{3}$ desjenigen Reingewinnes, welcher 5% des A.-K. übersteigt, an die Stadt Crefeld abzuführen. Die Stadt Uerdingen erhält ebenfalls v. 1./1. 1923 ab denselben ratierlichen Gewinnanteil für die auf Uerdinger Gebiet liegenden Teile der Linien; der Provinz stehen für die auf Provinzialstrassen befindlichen Linien 20% des nach einer 6%igen Verzinsung des Anlagekapitals sich ergebenden Überschusses zu. Vom 1./1. 1923 ab steht der Stadt Crefeld (ebenso Uerdingen) ein Erwerbsrecht gemäss § 6 des Kleinbahngesetzes auf ihre gesamten Anlagen dergestalt zu, dass als Kaufpreis die buchmässig nachgewiesenen Anlagekosten zu gelten haben.

Das Erwerbsrecht des Provinzialverbandes kann vom 1./1. 1925 ab ausgeübt werden unter den Bedingungen des § 31 u. ff. des Kleinbahngesetzes. Später kann das Erwerbsrecht der Gemeinden noch ausgeübt werden am 1./1. 1927 zu 85.7% der Anlagekosten, am 1./1. 1931 zu 69% der Anlagekosten, am 1./1. 1935 zu 49.5% der Anlagekosten, am 1./1. 1939 zu 26.7% der Anlagekosten, während am 1./1. 1943 das Gesellschaftseigentum mit Ausschluss des gesetzl. R.-F. und des Amort.-F. ohne weiteren Entgelt an die Stadt fällt.

Kapital: M. 2 500 000 in 1000 Aktien (Nr. 1—1000) à M. 500 und 2000 Aktien (Nr. 1001—3000) à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, reduziert auf M. 500 000 lt. G.-V. v. 24./7. 1890 durch Zus.legung von 2 zu 1 Aktie ab 26./8. 1891. Die G.-V. v. 11./5. 1898 genehmigte eine Erhöhung um M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000, ebenso die G.-V. v. 11./10. 1899 eine solche um M. 1 000 000 in 1000 Aktien behufs Einführung des elektr. Betriebes. Die Ausgabe sämtl. neuen Aktien im Betrage von M. 1 500 000, div.-ber. ab 1./1. 1901, erfolgte 1900; angeboten den Aktionären 20./8.—5./9. 1900 zu 103% abzügl. 5% Bau-Zs. bis 31./12. 1900; auf nom. M. 1000 alte Aktien entfielen 3 neue à M. 1000, welche vom Tage der Einzahlung bis Ende 1900: 5% Bau-Zs. erhalten. Die G.-V. v. 14./4. 1905 beschloss weitere Erhöhung um M. 500 000 (auf M. 2 500 000) durch Ausgabe von 500 Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./7. 1905. Die Ges. für elektr. Unternehm. in Berlin hat sich bereit erklärt diese jungen Aktien zu 115% zu übernehmen, angeboten den Aktionären 5.—20./7. 1906 zu 120%. Die Stadt Crefeld besitzt z. Z. ca. M. 1 480 000 des A.-K. nachdem sie im Januar 1908 noch M. 641 000 zu 175% von dem Rhein.-Westfäl. Elektrizitätswerk erworben hat.

Anleihen: I. M. 400 000 in 4% Prior.-Oblig. v. 20./12. 1895, Stücke à M. 500; Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ca. 2 $\frac{1}{2}$ % mit ersp. Zs. durch Verl. im Okt. auf 2./1.; zuerst 1898 bis längstens 1922. In Umlauf Ende 1909: M. 250 000. Coup.-Verj.: 4 J. n. F., betreffs der verlostene Stücke kann nach 5 Jahren das Aufgebot eingeleitet werden. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Nicht notiert.

II. M. 1 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Schuldverschreib. von 1901 (mit Genehm. der G.-V. vom 11./10. 1899) rückzahlbar zu 103% ab 1906; Stücke (Nr. 1—1000) à M. 1000, lautend auf den Namen der Deutschen Genoss.-Bank von Soergel, P. & Co. und durch Blanko-Indoss. übertragbar. Zs. 1./7. u. 2./1. Tilg. ab 1906 durch jährl. Ausl. von 1% mit ersp. Zs. im April auf 1./7. Obige 4% Anleihe steht dieser 4 $\frac{1}{2}$ %igen im Range voran. Verj. der Coup. u. der Stücke nach gesetzl. Bestimm. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. In Umlauf Ende 1909 M. 940 000. Kurs in Berlin Ende 1901—1909: 96.25, 101.30, —, —, —, 103.70, 102, 102.25, 102.10%. Aufgel. 23./5. 1901 zu 100.75%.

III. M. 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Schuldversch. Nr. 1001—1500 à M. 1000 von 1907, rückzahlbar zu 103%. Die Stücke lauten auf den Namen des Barmer Bankvereins u. sind durch Indoss., auch Blank-Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Rückzahl. bis 2./1. 1914 ausgeschlossen, alsdann Tilg. lt. Plan bis 1933 durch Verlos. im Okt. auf 2./1. (zuerst 1914), ab 1914 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3 monat. Frist zulässig. Diese Anleihe von 1907 ist mit obiger Anleihe II gleichberechtigt, steht also auch der Anleihe I nach. Aufgenommen zur Vervollständig. der Anlagen. Verj. der Coup. u. der Stücke nach gesetzl. Bestimmungen. Zahlst.: Ges.-Kasse; Barmen; Barmer Bankverein u. Fil.; Berlin: Disconto-Ges. u. Fil. Eingeführt in Berlin am 10./7. 1907 zu 100.25%. Kurs Ende 1907—1909: 101.10, 102.25, 102%.

IV. M. 1 000 000 von 1908, verzinslich zu 4 $\frac{1}{5}$ %. Zur Deckung der erheblichen Ausgaben für Neu- u. Umbauten: Hafenslinie, Ostwallstrecke, Friedrich-, Rhein- u. Uerdingerstrasse, sowie Gladbacherstrasse u. für Neubeschaffung von Trieb- u. Beiwagen wurde durch die Stadt Crefeld bei der Landesbank der Rheinprovinz diese Anleihe aufgenommen, von der bis Ende 1909 M. 1 000 000 verbraucht wurden. Noch ungetilgt Ende 1909: M. 993 750.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im April. **Stimmrecht:** M. 500 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5—10% zum R.-F. bis zu 20% des Grundkapitals, event. sonst. Rücklagen, 4% Div., demnächst jedes Mitglied des A.-R. M. 500, von dem dem verbleib. Rest 10% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div. Die Ges. ist verpflichtet, den Amort.-F. vom Schluss des ersten Geschäftsjahres des elektr. Betriebes ab mit nicht weniger